

Anhang D2 zu FMA-Richtlinie 2016/2 - Gliederung und Inhalt des Berichts über die Aufsichtsprüfung – E-Geld-Institute

1.	Zusammenfassung (E-Geld-Institut und Konzern)	3
1.1	Wesentliche Eigenheiten	3
1.1.1	Haupttätigkeit	3
1.1.2	Einseitig gelagerte Geschäftsbereiche.....	3
1.1.3	Massgebliche Aktionäre	3
1.1.4	Abhängigkeiten.....	3
1.1.5	Organgeschäfte.....	3
1.1.6	Personalbestand	3
1.1.7	Wechsel im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung.....	4
1.1.8	Beteiligungen	4
1.1.9	Änderungen in der Geschäftstätigkeit	4
1.2	Beanstandungen, Einschränkungen, wesentliche Feststellungen und Empfehlungen.....	4
1.2.1	Beanstandungen	4
1.2.2	Einschränkungen (Unmöglichkeit, einen Tatbestand zu würdigen)	4
1.2.3	Wesentliche Feststellungen und Empfehlungen	4
1.3	Beanstandungen, Einschränkungen, wesentliche Feststellungen und Empfehlungen des Vorjahres	4
1.3.1	Beanstandungen des Vorjahres.....	4
1.3.2	Einschränkungen des Vorjahres	5
1.3.3	Wesentliche Feststellungen und Empfehlungen des Vorjahres.....	5
2.	E-Geld-Institut	5
2.1	Einhaltung der Bewilligungsvoraussetzungen	5
2.1.1	Juristische Person	5
2.1.2	Sitz und Hauptverwaltung.....	5
2.1.3	Organisation.....	5
2.1.4	Qualifizierte Beteiligte.....	6
2.1.5	Enge Verbindungen.....	6
2.1.6	Rechts- und Verwaltungsvorschriften eines Drittstaates	6
2.1.7	Anfangskapital.....	7
2.2	Geschäftstätigkeit.....	7
2.2.1	Eigenmittel	7
2.2.2	Sicherungsanforderungen	7
2.2.3	Hier ist neben der Einhaltung der Vorschriften auch zu berichten, welche Variante gemäss Art. 11 EGG, Art. 5 EGV, Art. 5 ZDV gewählt und wie diese umgesetzt wurde.	7
2.2.4	Aufbewahren von Aufzeichnungen und Belegen.....	7
2.2.5	Auslagerung von Aufgaben	7
2.2.6	Vertrieb von E-Geld über Dritte und Inanspruchnahme von Agenten	7
2.2.7	Haftung	7

2.2.8	Verpflichtung zur externen Revision	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.9	E-Geld-Instituts-Geheimnis.....	7
2.2.10	Zweigstellen und Repräsentanzen/Agenturen.....	7
2.3	Geschäftsbericht	7
2.3.1	Jahresbericht.....	7
2.3.2	Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung	8
2.4	Übrige Vorschriften.....	9
2.4.1	Einhaltung der Sorgfaltspflichten bei Finanzgeschäften.....	9
2.4.2	Vorschriften der Schweizer Nationalbank	9
2.4.3	Wesentliche Korrespondenz, Massnahmen und Vorschriften der FMA und anderer Behörden.....	9
2.4.4	Sonstige einzuhaltende Vorschriften.....	9
3.	Konsolidierte Überwachung.....	9
3.1	Konsolidierungskreis	10
3.1.1	Liste der konsolidierten Beteiligungen mit Angabe der Revisionsstellen	10
3.1.2	Liste der nichtkonsolidierten Beteiligungen (Angabe der Gründe für die Nichtkonsolidierung).....	10
3.1.3	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.....	10
3.2	Organisation und Führung.....	10
3.2.1	Angemessenheit der Konzernorganisation und Durchsetzung der für den Konzern erlassenen Führungsgrundsätze, unter besonderer Berücksichtigung von nicht in die Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen	10
3.2.2	Missbrauch von Konzerngesellschaften zur Umgehung liechtensteinischer Gesetze.....	10
3.2.3	Risikoversorge im Konzern.....	10
3.2.4	Gewähr der Konzernleitung, für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften zu sorgen.....	10
4.	Erklärungen und Zeichnungen des vorliegenden Berichts über die Aufsichtsprüfung.....	10

1. Zusammenfassung (E-Geld-Institut und Konzern)

1.1 Wesentliche Eigenheiten

1.1.1 Haupttätigkeit

Die Revisionsstelle nimmt in diesem Abschnitt mindestens zu den folgenden Punkten Stellung und erläutert die Entwicklung seit dem letzten Bericht über die Aufsichtsprüfung:

- Rechtsform / Mitgliedschaften bei Börsen
- Bilanzstruktur
- Ertragsstruktur
- Stellungnahme zur Geschäftsentwicklung
- Statuten
- Geschäftsreglement
- Angewandter Rechnungslegungsstandard
- Kerngeschäft
- Kernmärkte
- IT-Applikationen

1.1.2 Einseitig gelagerte Geschäftsbereiche

1.1.3 Massgebliche Aktionäre

Die Revisionsstelle führt Aktionäre mit einer Beteiligung von mehr als 5% auf.

Bei einer nicht konsolidiert beaufsichtigten Gruppe werden relevante Informationen, die auf das E-Geld-Institut Einfluss haben, angeführt.

1.1.4 Abhängigkeiten

Die Revisionsstelle nennt wesentliche Abhängigkeiten und beurteilt die entsprechenden Risiken für das E-Geld-Institut.

1.1.5 Organgeschäfte

1.1.6 Personalbestand

Die Revisionsstelle nimmt Stellung zur Entwicklung des Personalbestandes seit dem letzten Bericht über die Aufsichtsprüfung. Dabei hält sie mindestens die Anzahl der Mitarbeitenden in Köpfen sowie teilzeitbereinigt (inkl. der entsprechenden Vorjahresangaben) fest. Im Weiteren erläutert sie Personalfluktuationen, Abgänge von Schlüsselpersonen ausserhalb der Geschäftsleitung sowie fehlenden Stellvertretungsregelungen.

1.1.7 Wechsel im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

Die Revisionsstelle nimmt zu Veränderungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Stellung und beurteilt dessen fachliche Qualifikation. Sie nimmt dabei Stellung, ob die personellen Veränderungen der FMA ordnungsgemäss gemeldet wurden.

Im Weiteren nimmt sie Stellung zu den Ausschüssen, welche der Verwaltungsrat gebildet hat. Dabei beurteilt sie, ob die darin vertretenen Mitglieder des Verwaltungsrates über die notwendigen fachlichen Kenntnisse verfügen.

1.1.8 Beteiligungen

Die Revisionsstelle gibt an, welche Beteiligungen das E-Geld-Institut hält und ob eine konsolidierte Jahresrechnung erforderlich ist. Weiter sind hier Informationen über allfällig gehaltene Zweckgesellschaften (SPVs) wiederzugeben.

1.1.9 Änderungen in der Geschäftstätigkeit

Die Revisionsstelle beurteilt hier die eingegangenen Risiken im Zusammenhang mit der aktuellen und beabsichtigten zukünftigen Geschäftstätigkeit. Insbesondere berücksichtigt sie die Zielmärkte, die Expansionsabsichten, die erwarteten Volumina sowie die Produkte und Dienstleistungspalette. Dabei informiert die Revisionsstelle auch über strategische Entscheide, welche gefällt, aber noch nicht umgesetzt wurden.

1.2 Beanstandungen, Einschränkungen, wesentliche Feststellungen und Empfehlungen

1.2.1 Beanstandungen

Die Revisionsstelle nennt hier die Beanstandungen und erläutert sie. Sie setzt eine Frist zur Bereinigung und verweist auf die detaillierten Ausführungen im Bericht über die Aufsichtsprüfung. Im Weiteren informiert die Revisionsstelle über Benachrichtigungen gemäss Art. 40 Abs. 2 EGG.

1.2.2 Einschränkungen (Unmöglichkeit, einen Tatbestand zu würdigen)

1.2.3 Wesentliche Feststellungen und Empfehlungen

Die Revisionsstelle nennt hier die wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen, welche sie erläutert. Sie setzt einen Umsetzungstermin zur Bereinigung und verweist auf die detaillierten Ausführungen im Bericht über die Aufsichtsprüfung. Zusätzlich führt sie hier weitere dem E-Geld-Institut zugestellte Dokumente an (z.B. Management Letter).

1.3 Beanstandungen, Einschränkungen, wesentliche Feststellungen und Empfehlungen des Vorjahres

1.3.1 Beanstandungen des Vorjahres

Die Revisionsstelle berichtet über die Überprüfung der im Vorjahr gesetzten Fristen und führt allfällige Stellungnahmen des E-Geld-Instituts an.

1.3.2 Einschränkungen des Vorjahres

1.3.3 Wesentliche Feststellungen und Empfehlungen des Vorjahres

Die Revisionsstelle berichtet über die Überprüfung der im Vorjahr empfohlenen Fristen und führt allfällige Stellungnahmen des E-Geld-Instituts an.

2. E-Geld-Institut

2.1 Einhaltung der Bewilligungsvoraussetzungen

2.1.1 Juristische Person

Hier ist eine Stellungnahme hinsichtlich der Rechtsform abzugeben. Auch ist die Firma auf ihre Gesetzmässigkeit zu prüfen (z.B. hinsichtlich Art. 16 BankG).

2.1.2 Sitz und Hauptverwaltung

2.1.3 Organisation

Die Revisionsstelle berichtet insbesondere über die Erfüllung der Meldepflichten nach Art. 6 EGG.

2.1.3.1 Führung

Die Revisionsstelle berichtet insbesondere über die Einhaltung der Gewähr für einwandfreie Geschäftstätigkeit.

Sie nimmt über die Aufgaben des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Stellung, z.B. mittels Einsichtnahme in die Sitzungsprotokolle.

2.1.3.2 Unternehmenssteuerung

Die Revisionsstelle berichtet hier insbesondere über die Gesetzmässigkeit der Statuten und Reglemente.

2.1.3.3 Organisationsstruktur

Die Revisionsstelle berichtet insbesondere über Gesetzmässigkeit, Zweckmässigkeit und Funktionieren der inneren Organisation.

In diesem Kapitel ist insbesondere zur EDV Stellung zu nehmen.

Auch ist insbesondere zur Datensicherheit zu mindestens folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

- Vertrauliche Daten und die davon betroffenen Systeme und Speichermedien sind bekannt, aus Risikoversicht beurteilt, durch risikoorientierte Sicherheitsweisungen abgedeckt und durch organisatorische und technische Massnahmen angemessen geschützt.
- Alle Personen (Mitarbeitende und Dritte) mit Zugang zu vertraulichen Daten sind informiert, geschult und werden angemessen überwacht.
- Der physische Zugang zu Lokalitäten und der logische Zugang zu Systemen (inkl. Drucker), Netzwerken und Datenträgern ist auf autorisierte Personen beschränkt und wird überwacht.
- Archivierte Daten, Datenträger und Dokumente unterliegen einem Zutritts- und Zugriffsschutz.

2.1.3.4 Risikomanagement

Die Revisionsstelle hat insbesondere zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

- Risikopolitik
 - Risikoarten, die aufgrund der Risikopolitik für das E-Geld-Institut relevant sind
 - gesamthaft eingegangene Risiken
 - Umgang mit Cross-Border-Risiken
- Risikomanagement und Risikokontrolle

Erfüllung der Überwachungs- und Kontrollfunktionen der für folgende Aufgaben zuständigen Einheiten, deren Unabhängigkeit und organisatorische Eingliederung:

- Messung der Risiken
- Limitenüberwachung
- Prüfung der verwendeten Modelle und Verfahren und deren korrekte Anwendung
- Integrität der Input-Daten
- Risikoverteilung
- Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat

2.1.3.5 Interne Kontrollmechanismen

Hier ist zu den internen Kontrollmechanismen (z.B. internes Kontrollsystem, interne Revision) Stellung zu nehmen.

2.1.4 Qualifizierte Beteiligte

Die Revisionsstelle nimmt hier Stellung zu Aktionären mit einer Beteiligung von mehr als 5%. Sie erläutert wesentliche Veränderungen im Aktionariat. Zudem nimmt die Revisionsstelle Stellung zu den qualifizierten Beteiligten des E-Geld-Instituts im Sinne von Art. 7 Abs. 1 Bst. d EGG auch unter Berücksichtigung des Anhang 8 BankV.

2.1.5 Enge Verbindungen

Hier ist über enge Verbindungen nach Art. 7 Abs. 1 Bst. e EGG zu berichten. Dabei ist auch auf Unvereinbarkeit im Sinne des Art. 20 Abs. 1 BankG Rücksicht zu nehmen und darüber zu berichten.

2.1.6 Rechts- und Verwaltungsvorschriften eines Drittstaates

Hier ist eine Stellungnahme über die Prüfung nach Art. 7 Abs. 1 Bst. f EGG abzugeben.

Wenn das E-Geld-Institut Teil einer im Finanzbereich tätigen ausländischen Gruppe bildet, ist hier auch darüber zu berichten, ob diese Gruppe einer der liechtensteinischen Aufsicht vergleichbaren konsolidierten Aufsicht untersteht und die Aufsichtsbehörde des Heimatlandes keine Einwände gegen die Errichtung eines Tochterunternehmens erhebt.

2.1.7 Anfangskapital

Hier ist zum Anfangskapital sowie zur Einhaltung des Art. 8 Abs. 4 sowie Art. 7 Abs. 1 Bst g EGG Stellung zu nehmen.

2.2 Geschäftstätigkeit

2.2.1 Eigenmittel

2.2.2 Sicherungsanforderungen

2.2.3 Hier ist neben der Einhaltung der Vorschriften auch zu berichten, welche Variante gemäss Art. 11 EGG, Art. 5 EGV, Art. 5 ZDV gewählt und wie diese umgesetzt wurde.

2.2.4 Aufbewahren von Aufzeichnungen und Belegen

2.2.5 Auslagerung von Aufgaben

2.2.6 Vertrieb von E-Geld über Dritte und Inanspruchnahme von Agenten

2.2.7 Haftung

2.2.8 E-Geld-Instituts-Geheimnis

2.2.9 Zweigstellen und Repräsentanzen/Agenturen

Hier sind die Zweigstellen sowie die Repräsentanzen/Agenturen anzuführen und über die vorgenommenen Prüfungshandlungen bzw. die Ergebnisse der Prüfungen zu berichten. Sofern sich die Zweigstelle im Ausland befindet, ist hier über besondere regulatorische Erfordernisse sowie deren Einhaltung ausführlich zu berichten.

2.3 Geschäftsbericht

Es sind mindestens zu den folgenden Punkten Aussagen zu machen:

- Struktur der Bilanz, der Erfolgsrechnung und des Anhangs und allenfalls der Mittelflussrechnung
- Rentabilität (allenfalls in Bezug auf die Risikolage)
- Wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren und deren Ursachen
- Hinweis zu einer unklaren Darstellung der Jahresrechnung (formell und materiell)
- Budgetierung (Eckwerte, massgebende zugrunde liegende Annahmen, wesentliche Veränderungen gegenüber den effektiven Zahlen des Berichtsjahres etc.)

2.3.1 Jahresbericht

Die Revisionsstelle hat darüber Auskunft zu geben, ob die Angaben des Jahresberichts in Einklang mit der Jahresrechnung stehen.

2.3.2 Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung

2.3.2.1 Struktur der Bilanz

An dieser Stelle sind insbesondere die folgenden Punkte zu kommentieren:

- Wesentliche Veränderungen von Bilanzpositionen
- Refinanzierung
- Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenmittel
- Wesentliche Veränderungen der Geschäftsentwicklung
- Würdigung der Entwicklung anhand von ausgewählten Kennzahlen

2.3.2.2 Ausserbilanzgeschäfte

Wesentliche Auffälligkeiten bei den Ausserbilanzgeschäften sind zu kommentieren.

2.3.2.3 Kommentar Geschäftsentwicklung

2.3.2.4 Erfolgsrechnung

Kommentar zu den wesentlichen Auffälligkeiten der Erfolgsrechnung.

2.3.2.5 Anhang

Kommentar zu den wesentlichen Auffälligkeiten des Anhangs.

2.3.2.6 Mittelflussrechnung

Die Revisionsstelle kommentiert die wesentlichen Auffälligkeiten der Mittelflussrechnung. Sollte das E-Geld-Institut auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichten, so erläutert die Revisionsstelle hier, ob dies in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen erfolgt.

2.3.2.7 Budgetierung

Die Revisionsstelle nimmt hier Stellung:

- zur Angemessenheit des Instrumentariums zur finanziellen Planung und Steuerung des Instituts;
- zu den massgebenden zugrunde liegenden Annahmen des Budgets für das laufende Geschäftsjahr unter Angabe der wesentlichen Eckwerte des Budgets;
- zu wesentlichen Abweichungen der effektiven Zahlen des Berichtsjahres zum Vorjahresbudget.

2.3.2.8 Weitere Angaben

Ergänzend ist durch die Revisionsstelle zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

- Verhältnis der Aktiven im Ausland (ausschliesslich Schweiz) zu den Gesamtktiven. Die Auslandsaktiven sind zu unterteilen in solche, deren Kapital und Erträge uneingeschränkt transferierbar sind, und andere
- Bestimmungen über die Kapitalausfuhr aufgrund des Währungsvertrages zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

- Gesamtnominalbetrag des Beteiligungskapitals im Eigentum des E-Geld-Instituts, mit Angabe des Anschaffungspreises
- Gesamtnominalbetrag des belehnten Beteiligungskapitals des E-Geld-Instituts sowie der für den Ankauf solcher Aktien oder Anteilscheine gewährten Kredite
- Buchwerte der ertragslosen Wertschriften und Beteiligungen

2.4 Übrige Vorschriften

2.4.1 Einhaltung der Sorgfaltspflichten bei Finanzgeschäften

Die Revisionsstelle fasst das Ergebnis des Kontrollberichts des Berichtsjahres gemäss Sorgfaltspflichtgesetz über die Durchführung der ordentlichen Sorgfaltspflichtkontrolle für E-Geld-Institute zusammen.

2.4.2 Vorschriften der Schweizer Nationalbank

2.4.3 Wesentliche Korrespondenz, Massnahmen und Vorschriften der FMA und anderer Behörden

Beispielsweise rechtskräftige Verfügungen der FMA, Auflagen, Beschränkungen, Einhaltung Vorschriften europäischer Aufsichtsbehörden (EBA, ESMA etc.), Aufsichtsmaßnahmen gegenüber oder Prüfungen von Gruppengesellschaften und sich daraus ergebende wesentliche Feststellungen oder Vereinbarungen mit Steuerbehörden (FATCA etc.).

2.4.4 Sonstige einzuhaltende Vorschriften

3. Konsolidierte Überwachung

Für die Konzernberichterstattung ist im Anschluss an die Kapitel 3.1 und 3.2 sinngemäss analog Kapitel 2 zu berichten. Dabei muss jedoch über folgende Punkte des Kapitels 2 nicht berichtet werden:

- Juristische Person
- Qualifiziert Beteiligte
- Anfangskapital
- Sicherungsanforderungen
- Vertrieb von E-Geld über Dritte und Inanspruchnahme von Agenten
- Zweigstellen und Repräsentanzen/Agenturen
- SPG

3.1 Konsolidierungskreis

3.1.1 Liste der konsolidierten Beteiligungen mit Angabe der Revisionsstellen

3.1.2 Liste der nichtkonsolidierten Beteiligungen (Angabe der Gründe für die Nichtkonsolidierung)

3.1.3 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

3.2 Organisation und Führung

3.2.1 Angemessenheit der Konzernorganisation und Durchsetzung der für den Konzern erlassenen Führungsgrundsätze, unter besonderer Berücksichtigung von nicht in die Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen

3.2.2 Missbrauch von Konzerngesellschaften zur Umgehung liechtensteinischer Gesetze

3.2.3 Risikovorsorge im Konzern

3.2.4 Gewähr der Konzernleitung, für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften zu sorgen

4. Erklärungen und Zeichnungen des vorliegenden Berichts über die Aufsichtsprüfung

Die Revisionsgesellschaft sowie der leitende Revisor bestätigen Folgendes:

„Es liegt kein Sachverhalt vor, welcher die Unabhängigkeit der Revisionsgesellschaft sowie des leitenden Revisors gefährden könnte.

Im Weiteren können wir bestätigen, dass die Prüfdokumentation bzw. die Arbeitspapiere der FMA auf Anforderung innerhalb von zehn Arbeitstagen in Liechtenstein zur Verfügung gestellt werden.

Unsere Revisionstätigkeit erfolgte in Einklang mit dem anwendbaren Recht.

Wir bestätigen, von dem E-Geld-Institut bzw. der Gruppe alle notwendigen Auskünfte und Unterlagen nach Art. 17 Abs. 2 EGG erhalten zu haben.

Weiter bestätigen wir die Verteilung des Berichts über die Aufsichtsprüfung gemäss Art. 39 Abs. 3 EGG.

Anhang 1: Risikoanalyse / Prüfstrategie

Anhang 2: Kopie Geschäftsbericht

Anhang 3: Kopie Kontrollbericht gemäss Sorgfaltspflichtgesetz